

Facebook kauft Giphy

Facebook kauft die größte GIF-Plattform Giphy für 400 Millionen Dollar



Facebook ist weiter auf Einkaufstour und [kauft die GIF-Datenbank Giphy](#) für angeblich 400 Millionen US-Dollar. In der Vergangenheit kaufte das größte soziale Netzwerk eine ganze Reihe von Startups und zukünftigen, möglichen Konkurrenten, wie WhatsApp, Instagram oder Oculus. In den meisten Fällen stärkte Facebook danach die Verbindungen zu den neuen Mitgliedern der Firmengruppe, machte Nutzer das Wechseln zwischen den Plattformen leichter, übernahm Funktionen selbst und steigerte die Nutzerzahlen sogar noch.

Was ist Giphy überhaupt?

[Giphy](#) ist eine Datenbank und Suchmaschine für GIFs, also Bilddateien bzw. animierte Bilder, die wie ein Kurzvideo oder Daumenkino funktionieren. Seit dem Start 2013 ist Giphy zur größten Sammlung von Gifs, Videoschnipseln und Memes geworden. Viele Apps nutzen diese riesige Auswahl, um GIFs in Nachrichten oder Postings zu integrieren, so wie zum Beispiel jetzt schon der Facebook Messenger, Instagram, WhatsApp oder Snapchat. Bisher finanzierte ich Giphy durch Branded Content, indem Firmen für die Platzierung eigener Inhalte Geld zahlten.

Wie geht es für Giphy unter Facebook weiter?

Zukünftig soll Giphy als Marke erhalten bleiben, jedoch noch stärker in die Facebook Apps integriert werden. Laut Facebook stammen schon jetzt etwa die Hälfte des Datenverkehrs bei Giphy von Facebook Apps, wie zum Beispiel Instagram. Für Nutzer soll die Nutzung künftig noch einfacher werden. Giphy versicherte in einem [eigenen Statement](#), dass auch Drittdienste weiterhin GIFs, Emojis oder Sticker nutzen können.

Kritik: Giphy, Facebook und das Urheberrecht

Da seit der Übernahme von WhatsApp und Instagram durch Facebook schon häufiger kartellrechtliche und Datenschutz-Bedenken geäußert wurden und auch Untersuchungen laufen, wurden in den USA sofort Stimmen laut, die gegen eine weitere Übernahme sind. Facebook arbeitet weiterhin daran, seine Kontrolle über die weltweite Online-Kommunikation zu erweitern. Immerhin kauft Facebook auch mit jedem Zukauf neue User-Daten.

Ein Großteil der GIFs ist zudem urheberrechtlich mindestens bedenklich, da jeder Uploader bei Giphy den AGB zustimmt und somit versichert, dass er alle Rechte am Bildmaterial besitzt und dieses an Giphy überträgt. Zumindest in Deutschland ist diese Praxis kritisch zu sehen. Da es sich in der Mehrzahl jedoch um Clips mit wenigen Sekunden Länge handelt, gibt es hier bisher kaum Probleme. In den USA fällt die Nutzung solcher Inhalte unter die "Fair use"-Regel, die jedoch in Deutschland nicht existiert. Also Vorsicht!

Titelbild © Rey / stock.adobe.com

Beitragsbild © nanskyblack / stock.adobe.com